

## Gemeinde beauftragt Anwalt

**Gadsdorf** – Die Gemeinde Mellensee wird sich und die Bürgerinitiative „Gegenwind“ bei einem Anhörungstermin zu den geplanten Windkraftanlagen in der Nähe von Gadsdorf (die MAZ berichtete) anwaltlich unterstützen lassen – sofern die Kosten nicht 2500 Euro überschreiten. Das beschloss die Gemeindevertretung mit großer Mehrheit am Mittwoch. Die Anhörung wird am 29. April in Trebbin stattfinden, denn die neuen Windräder sind eine Erweiterung des Windparks Christinendorf-Lüdersdorf und werden zum Großteil auf Trebbiner Gebiet errichtet. Allerdings rücken einige der Anlagen noch näher an Gadsdorf und das dortige Naturschutzgebiet heran. Bernd Oehmig, Sprecher der Initiative, warnte vor einer weiteren Belastung der Gadsdorfer. „Die Investoren werden mit ihren Anwälten vertreten sein. Für normale Bürger wie uns wäre es dort dann schwer, sich mit rechtlichen Argumenten gegen diese Erweiterung zu wehren“, begründete er die Forderung nach anwaltlicher Hilfe.

Bauamtsleiter Thomas Reetz unterstützt das Anliegen. Doch große Hoffnungen, dass das Vorhaben noch abgewendet werden könnte, machte er nicht. Bereits bei einem Anhörungstermin 2013 hatten von der Gemeinde beauftragte Anwälte festgestellt, dass die Einwendungen nicht ausreichen, um das Bauprojekt zu stoppen. Der Grund: bestehende Vorschriften des Landes würden nicht verletzt. Es wäre verwunderlich, wenn es sich im aktuellen Fall anders gestaltet, so Reetz. „Einzig die rechtliche Überprüfung des Bauantrages auf Formfehler würde eine Chance bieten“, sagte er. Auf die Frage aus der SPD-Fraktion, ob es eine Zusammenarbeit mit Trebbin gibt, antwortete Reetz, dass diese Stadt keine Bedenken gegen weitere Anlagen hat. *and*